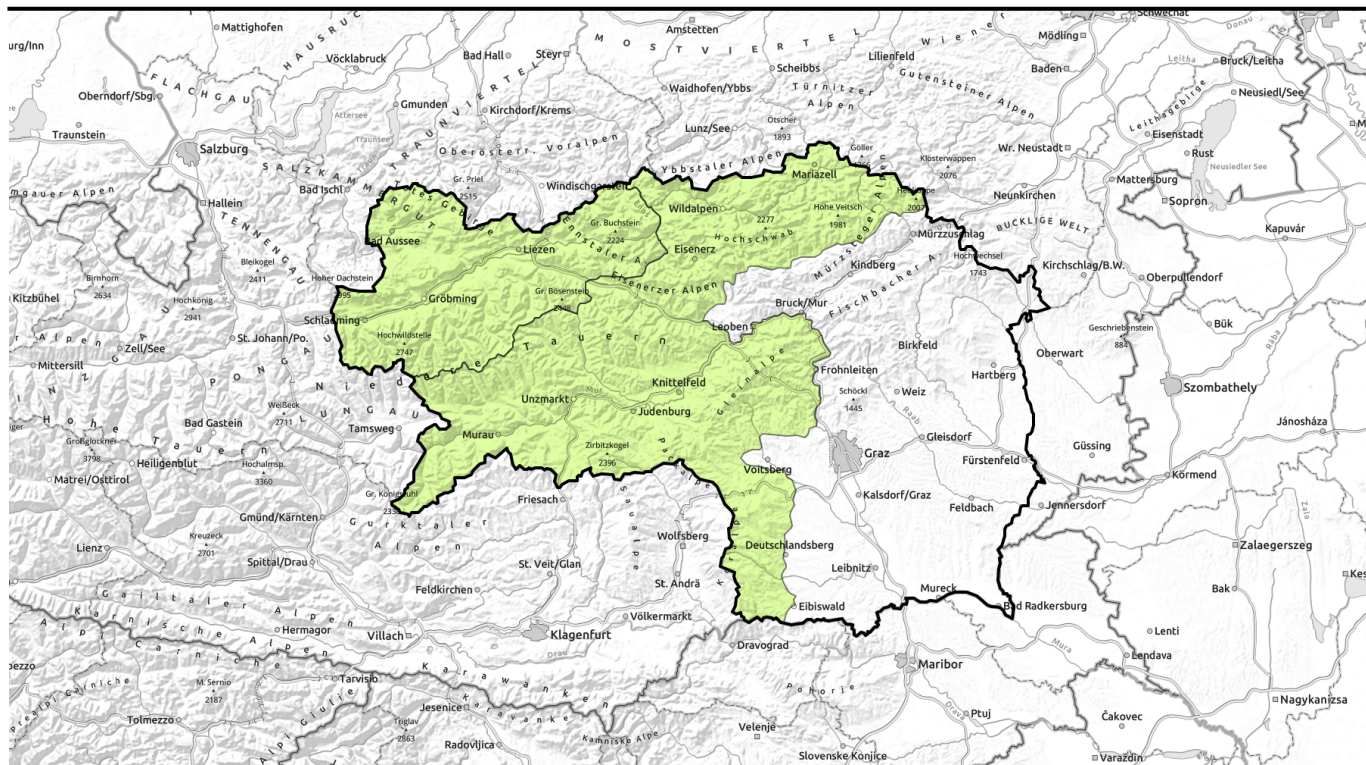


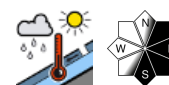
Lawinenbericht für Montag, 10.04.2023



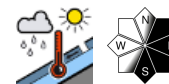
Leichter Tagesgang der Lawinengefahr!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmann Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

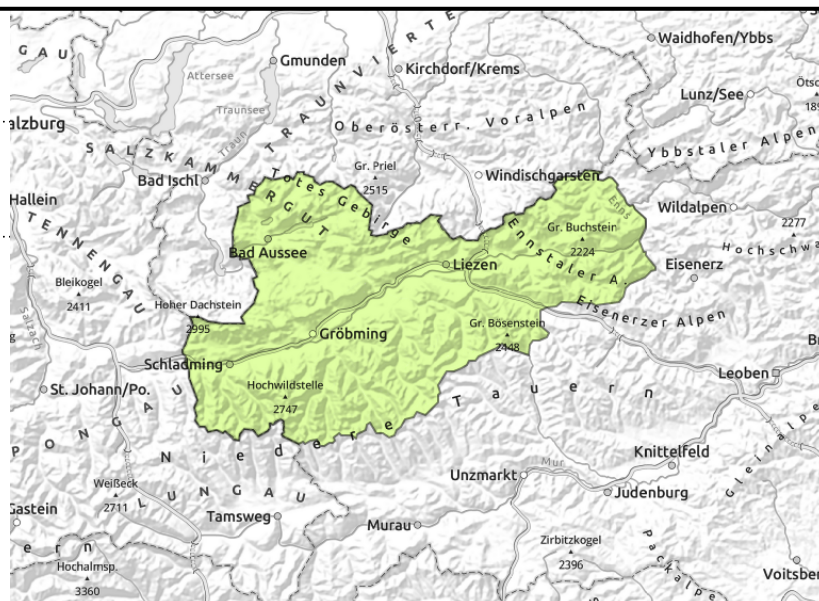


Lawinenbericht für Montag, 10.04.2023

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



Mit der Erwärmung - spontane kleine Lawinen.

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Die Hauptgefahr geht von spontanen nassen Lawinen aus. Durch die Erwärmung während des Tages ist mit kleinen nassen Lockerschneelawinen zu rechnen. Schneebretter können meist nur mehr mit großer Zusatzbelastung oberhalb von 2200m in den Nordexpositionen ausgelöst werden. Frische Tribschneeablagerungen liegen noch im Ost- und Südsektor kammnah oberhalb von 2200m.

Schneedeckenaufbau

Der frische Neu- bzw. Tribschnee wird durch die Erwärmung feucht und verliert daher an Festigkeit. Das Schneedeckenfundament war bis etwa 2200m hinauf in allen Expositionen bereits angefeuchtet und ist nun großteils stabil.

Wetter

Der Ostermontag startet in den Nordalpen regional mit Wolken und Nebel, an der Alpensüdseite ist es zu Beginn auch schon sonnig. Im Laufe des Vormittages kommt langsam aber sicher überall die Sonne durch. Ab Mittag entstehen im Bereich des Steirischen Randgebirges und in den Müritzsteger Alpen ein paar harmlose Wolken. Es bleibt trocken. Von Westen setzt Frostmilderung ein. So hat es zu Mittag im Totes Gebirge in 2000m Höhe schon 0 Grad, in der Hochschwabgruppe -3 Grad.

Tendenz

Am Dienstag erreicht uns aus Nordwesten die nächste Störungszone. Kurz sonnig ist es zu Beginn im Südosten. Bald schon am Vormittag setzt in der Obersteiermark Regen ein, der Wind dreht auf Nordwest. Am Nachmittag sinkt die Schneefallgrenze gegen 1200m Höhe. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 10.04.2023

Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen



dünne und kleinräumige Triebsschneepakete

Geringe Lawinengefahr - nasse Rutsche beachten!

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Dennoch gibt es vereinzelte Gefahrenstellen in Form von kleinräumigem Triebsschnee in den Hochlagen. Mit der Erwärmung werden spontane Rutsche erwartet. Die Lawinen blieben aber klein und die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen liegen je nach Exposition und Geländeform frische Triebsschneelinsen oder lockerer Pulverschnee auf einem großteils verharschten Schneedeckenfundament. Die Triebsschneelinsen werden am Vormittag schon feucht. Östlich vom Schöckl liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

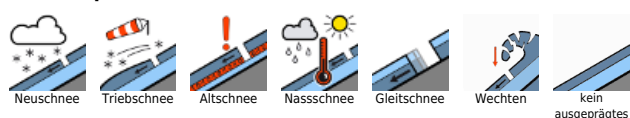
Wetter

Der Ostermontag startet in den Nordalpen regional mit Wolken und Nebel, an der Alpensüdseite ist es zu Beginn auch schon sonnig. Im Laufe des Vormittages kommt langsam aber sicher überall die Sonne durch. Ab Mittag entstehen im Bereich des Steirischen Randgebirges und in den Mürzsteger Alpen ein paar harmlose Wolken. Es bleibt trocken. Von Westen setzt Frostmilderung ein. So hat es zu Mittag im Toten Gebirge in 2000m Höhe schon 0 Grad, in der Hochschwabgruppe -3 Grad.

Tendenz

Am Dienstag erreicht uns aus Nordwesten die nächste Störungszone. Kurz sonnig ist es zu Beginn im Südosten. Bald schon am Vormittag setzt in der Obersteiermark Regen ein, der Wind dreht auf Nordwest. Am Nachmittag sinkt die Schneefallgrenze gegen 1200m Höhe. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

